

Kriterien für die Vergabe und Führung des Prüfzeichens für Produkte und Dienstleistungen aus dem UNESCO Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und den umliegenden Regionen (Stand 07/2017)

für die

Fischerei- und Teichwirtschaft

Grundsätzliches: Eine besondere Herkunft braucht eine besondere Qualität

Unser Prüfzeichen für Produkte und Dienstleistungen aus dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (BRSC) und umliegenden Regionen wird nur dann vergeben, wenn Mindestanforderungen an Regionalität, Qualität sowie Umweltschutz erfüllt sind und die wirtschaftliche Tätigkeit des Zeichennutzers im Einklang mit den Zielen des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin erfolgt, die in der Verordnung des Biosphärenreservates aber auch in den Fachplänen (Landschaftsrahmenplan, Pflege- und Entwicklungsplan) weitgehend beschrieben sind.

Als Prüfzeichenträger verpflichtet man sich, zu einem positiven Image und zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Biosphärenreservats durch eine entsprechende Außendarstellung des Unternehmens beizutragen.

Das BRSC umfasst eine Landschaft, die schon lange Zeit wegen ihrer Naturschönheiten als Erholungsgebiet für Naturliebhaber und Ruhesuchende bedeutsam ist. Die UNESCO-Anerkennung als Biosphärenreservat ist zugleich eine Verpflichtung im Bemühen um eine dauerhaft naturverträgliche Landbewirtschaftung und –nutzung. Produzenten bzw. Erzeuger die das Prüfzeichen des BRSC tragen, stellen sich diesem Erfordernis in dem sie neben einer hohen Qualität ihrer Produkte, auch eine umweltverträgliche Erzeugung gewährleisten. Deshalb bestimmt ein umfangreicher Kriterienkatalog unseren Qualitätsstandard.

Die in der Richtlinie verankerten Kriterien unseres qualitätsgestützten Herkunftszeichens basieren **vor allem auf** den Erfahrungen aus der Nutzung von qualitätsgestützten Herkunftszeichen, Umweltgütesiegeln sowie den Besonderheiten der wirtschaftlichen Situation im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Mit dem Anspruch auf Regionalität, Qualität, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit decken sie ein breites Spektrum ab.

17 Fragen führen Sie zu dem Ziel, unser Prüfzeichen als gutes Symbol für eine besondere Herkunft und Qualität zu nutzen.

Voraussetzungen für die Verleihung unseres Prüfzeichens sind neben Ihrem Umweltbewusstsein eine hohe Qualität Ihrer Produkte/Angebote und ein über die bloße Lage hinaus gehender Bezug zur Regionalität. Deshalb ist die konzeptionelle Ausrichtung des Betriebs von hoher Bedeutung. Denn wer umweltbewusst arbeitet und qualitativ hochwertige regionale Produkte dem Markt offeriert, der trägt zu Recht das Prüfzeichen und kann von dem Marketingvorteil des international anerkannten Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin profitieren. Für die Führung des Prüfzeichens ist durch den Nutzer die Erfüllung der Kriterien auf der Grundlage der Selbstkontrolle (Verpflichtung) und einer dreijährlichen Prüfung durch das BRSC nachzuweisen.

Profitieren Sie von den Vorzügen unseres Prüfzeichens und testen Sie Ihr Engagement anhand des vorliegenden Kriterienkataloges!

Ausfüllanleitung

Der Kriterienkatalog umfasst **17** Fragen, die zu insgesamt **10** Themenbereichen gehören. Die Fragen bieten verschiedene Antwortmöglichkeiten, die einfach durch ankreuzen zu bestätigen sind. Trifft eine Auswahlmöglichkeit zu bestimmten Fragen **nicht** auf Sie zu, kreuzen Sie bitte, wenn vorgegeben, „Nicht relevant“ an (Dies bitte als erfüllt mitzählen!).

Es gibt **Pflichtfragen** und **Optionsfragen**. Pflichtfragen müssen zur Erlangung des Prüfzeichens unbedingt mit der vorgegebenen **Pflichtpunktzahl** erfüllt werden. Bei der Beantwortung der Optionsfragen haben Sie, wie der Name es sagt, freie Entscheidung. Diese Fragen müssen nicht zwingend erfüllt sein. Die erzielten Ergebnisse fließen jedoch in die Gesamtbewertung ein.

Die Bewertung nehmen Sie so vor, wie es diesbezüglich angegeben ist. Zu jeder Frage gibt es einen Punkteverteilungsschlüssel. So ermitteln Sie die von Ihnen erzielten Punkte pro Frage und notieren Sie dazu.

Haben Sie alle Fragen zu einem Themenbereich beantwortet, tragen Sie die pro Frage erreichten Punkte in die Tabelle „Punkteanzahl“ (am Ende jedes Themenbereiches) ein. Daraus ermitteln Sie die Summe Ihrer Punkte zu dem Themenbereich und sehen auch, ob Sie die erforderliche Mindestpunktzahl erfüllen. Dieses Ergebnis tragen Sie jeweils in die Tabelle „Gesamtbewertung“ am Ende der Unterlagen ein.

Um unser Prüfzeichen nutzen zu können, müssen Sie mindestens 74 Punkte (= 2/3 von 112 maximal möglichen Punkten) und davon die 45 Pflichtfragenpunkte erzielen. Sie müssen also bei allen Pflichtfragen die vorgegebene Mindestpunktzahl erreichen.

Nach erfolgreicher Prüfung können Sie unser Prüfzeichen zunächst für drei Jahre nutzen.

Verzagen Sie nicht, wenn Sie nicht alle Kriterien erfüllen. Sehen Sie den Kriterienkatalog als Instrument zur Bestandsaufnahme.

I Grundlegende Voraussetzungen

Die wirtschaftliche Tätigkeit Ihres Unternehmens darf sich nicht gegen die Ziele des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin richten. Für die Vergabe des Prüfzeichens sind deshalb bestimmte grundlegende Voraussetzungen zu erfüllen.

1	Pflichtfrage	Erfüllen Sie die folgenden grundlegenden Voraussetzungen?
		Je Nennung 1Punkt
	Sie verpflichten sich zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für die Produktqualität, der Umwelt und sonstiger Bereiche, die Ihr Gewerbe betreffen.	☐ 1 P.
	Sie haben sich mit der Biosphärenreservatsverordnung vertraut gemacht und verpflichten sich, nicht gegen die Ziele des Biosphärenreservats zu handeln.	☐ 1 P.
	Sie verpflichten sich, zu einem positiven Image und zu einer Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Biosphärenreservats durch eine entsprechende Außendarstellung Ihres Unternehmens beizutragen.	☐ 1 P.

Punkte Frage 1: ____

II Regionalität

Wer in einer ländlichen Region lebt und wirtschaftet, kennt auch die Herausforderungen, die mit einem solchen bevorzugten Standort verbunden sind (z.B. geringe Infrastruktur, Kaufkraft). Ein wichtiger Ansatz zur Verbesserung der wirtschaftlichen Bedingungen ist die Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe, welche die Wertschöpfung erhöhen und zur Infrastrukturentwicklung beitragen. Durch Ihr Engagement tragen Sie ganz wesentlich zur Unterstützung dieser Strategie und damit zur Stärkung der Region bei.

2	Pflichtfrage	In welchem Territorium betreiben Sie die Fischerei- oder Teichwirtschaft (einschließlich Verarbeitung und gastronomischer Angebote)?
	In der Gebietskulisse des Prüfzeichens (Vergaberegion)	☐ 1 P.

Punkt Frage 2: ____

3	Pflichtfrage	Woher beziehen Sie die Hauptrohstoffe (z. B. Fisch, Fischbesatz, Futtermittel, sonstige Nahrungsmittel und deren Ausgangsstoffe) für Ihre Produkte/Angebote? Liegt ein lückenloser Herkunftsnachweis vor?
----------	---------------------	---

		für einzelne Produkte/Angebote	für die Mehrzahl der Produkte/Angebote
	Die Hauptrohstoffe werden mehrheitlich (> 50 %) von Unternehmen hergestellt und bezogen, die ihren Sitz im BRSC oder in der umliegenden Region haben. Werden die Hauptrohstoffe nicht in der Region erzeugt bzw. verarbeitet, können in bestimmten Fällen Ausnahmen durch den Zeichengeber genehmigt werden.		
	Ein lückenloser Herkunftsnachweis zu den Hauptrohstoffen liegt vor (Bemerkung: Eine Zwischenverarbeitung kann außerhalb des BRSC und der umliegenden Region erfolgen, wenn dadurch der lückenlose Herkunftsnachweis nicht gefährdet wird.).	2 P.	4 P.

Punkte Frage 3: ____

4	Optionsfrage	Zum Aufbau von regionalen Wirtschaftskreisläufen ist die Vermarktung in der Region von Bedeutung. Wie haben Sie Ihren Betrieb ausgerichtet?
----------	---------------------	---

	Die Vermarktung meiner Produkte/Angebote erfolgt an Konsumenten (Endverbraucher)	2 P.
	Die Vermarktung meiner Produkte/Angebote erfolgt über die regionale Gastronomie	3 P.
	Die Vermarktung meiner Produkte/Angebote erfolgt an den Handel (in der Region)	2 P.
	Die Vermarktung meiner Produkte/Angebote erfolgt über die Region hinaus	2 P.

Punkte Frage 4: ____

5	Optionsfrage	Sie vergeben (Dienst)Leistungen an regionale Unternehmen, weil dies die Region stärkt.
----------	---------------------	--

			nicht extern vergeben / nicht relevant
	Reinigungsaufgaben (z. B. Gebäude- und Raumpflege)	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Pflegeaufgaben (z. B. Außenanlagen)	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Wartungs- und Reparaturaufgaben (z. B. Fahrzeuge, Heizanlagen, techn. Geräte und - Anlagen)	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Verwaltungsaufgaben (z. B. Buchhaltung, Steuerberatung)	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Werbemittelerstellung (z. B. Gestaltungsaufgaben, Druckaufträge)	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Sonstige Leistungen (z. B. Bauleistungen - bitte benennen)	☐ 1 P.	

Punkte Frage 5: ____

III Anforderungen an die Qualität

Voraussetzung für eine naturverträgliche Erzeugung von Fisch und Fischprodukten in hoher Qualität ist die Einhaltung entsprechender Qualitäts- und Umweltkriterien im Rahmen Ihrer Fischereiwirtschaft.

6	Pflichtfrage	Gewährleisten Sie in Ihrer Fischerei in vollem Umfang die Belange der Tiergesundheit, des Tierschutzes und der Umwelt- und Haltungsbedingungen?
----------	---------------------	---

			Nicht relevant
	• Tiergesundheit		
	Zucht/Haltung: Ich realisiere die vorbeugende gesundheitliche Absicherung meines Fischbestandes über ein systematisches Gesundheitskontrollprogramm sowie eine konsequente Produktions- und Seuchenhygiene.	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Zucht/Haltung: Ich gewährleiste eine hygienische Futterlagerung und -zubereitung sowie tier- und leistungsgerechte Fütterung in der Teichwirtschaft.	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Bei Besatz: Dieser ist als seuchen- bzw. parasitenfrei deklariert	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	• Tierschutz		
	Nur Zucht: Die artgerechte Aufzucht wird durch spezifische Anlagen gesichert.	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Die artgerechte Hälterung der Fische erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der Wasserqualität und des Platzbedarfes	☐ 1 P.	☐ 1 P.

	• Umwelt- und Haltungsbedingungen		
	Nur Zucht: Es erfolgen regelmäßige Wasseranalysen zur Gewährleistung optimaler Produktions- und Haltungsbedingungen in der Teichwirtschaft.	1 P.	1 P.
	Der Bestand wird kontrolliert (jährliche Abfischung bei Teichen, sonstige Methoden (E-Fischen, Stellnetze)	1 P.	
	Die Bewirtschaftung wird dokumentiert (Hegeplan, Bilanzierung – Besatz in kg/Abfischung in kg nach Arten)	1 P.	
	• Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung		
	Bei Besatz: Dieser erfolgt ausschließlich mit heimischen Fischarten (Karpfenbesatz nur in Teichen und natürlichen, nährstoffreichen Flachgewässern). Der Besatz von natürlichen Gewässern soll nur die Entnahme ausgleichen, sofern diese über dem natürlichen Zuwachs liegt. Dabei ist ein ausgewogenes Raub-/Friedfischverhältnis zu erhalten und Überbesatz zu vermeiden	3 P.	

Punkte Frage 6: ____

7	Pflichtfrage	Gewährleisten Sie in Ihrer Produktion die vollständige Einhaltung der gültigen Produktnormen und Gütevorschriften sowie die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an die Hygiene? Produzieren Sie umweltunbedenklich?
----------	---------------------	--

	- die für die Produktgruppen und Einzelprodukte geltenden Produktnormen sowie Güte- und Kennzeichnungsvorschriften werden eingehalten (Selbstverpflichtung gegenüber dem BSRC)	1 P.
	- Zertifikate und Kontrollberichte/-unterlagen können eingesehen werden	1 P.
	- Die umweltverträgliche Verwendung von Restprodukten und die Beseitigung von Abprodukten können belegt werden	1 P.

Punkte Frage 7: ____

IV Überwachung und Nachweisführung

Mit der Überwachung und Nachweisführung Ihrer Maßnahmen im Rahmen Ihrer Fischwirtschaft dokumentieren Sie die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen, die maßgebend für Ihre Fischerei sind. Denken Sie stets daran, dass diese Nachweisführung sowohl eine Voraussetzung für die Vergabe des Prüfzeichens ist, als auch Ihrer eigenen Sicherheit dient.

8	Pflichtfrage	In welcher Form gewährleisten Sie die Überwachung und Nachweisführung Ihrer Maßnahmen?	
			Nicht relevant
	Mindestmaße und Schonzeiten werden eingehalten und kontrolliert (Fischereiaufsicht)	☐ 3 P.	☐ 3 P.
	Führung von aussagefähigen Aufzeichnungen		
	- zur bestandsgenauen Nachweisführung über alle produktionsrelevanten Maßnahmen	☐ 2 P.	
	- zur lückenlosen Nachweisführung aller eingesetzten Arzneimittel, Impfstoffe und Wirkstoffe	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Produktions-Überwachung		
	- im Verdachtsfall Stichprobenuntersuchung der Fischbestände auf Rückstände unerwünschter Stoffe entsprechend der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen	☐ 1 P.	
	- Kontrolle der Futtermittel zur Minimierung von Einträgen unerwünschter Stoffe	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	- Einhaltung des betrieblichen Kontrollregimes zur Verhinderung des Eintrages von Mykotoxinen	☐ 1 P.	☐ 1 P.

Punkte Frage 8: _____

V Wasser und Abwasser

Besonders das Arbeiten und Leben im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin erfordert, unberührte Natur und intakte Biosysteme zu schützen. Denn diese Dinge sind heute nicht nur zu einer Seltenheit geworden, sondern sie machen auch die Besonderheit und Anziehungskraft unserer Region aus. Der umweltbewusste Umgang mit Wasser und Abwasser gehört daher zu den verantwortungsvollen Aufgaben, denen wir uns stellen müssen. Der sparsame Umgang mit Wasser und Abwasser hat also nicht nur ökonomische Gründe.

9	Pflichtfrage	Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um Wasser einzusparen und die Abwasserbelastung zu senken?
----------	---------------------	--

	Einsatz von umweltverträglichen Reinigungsmitteln (bitte nennen) / Einsatz von zugelassenen Desinfektionsmitteln und Einhaltung der Anwendungsbestimmungen	1 P.
	Einsatz von Wasserspartechnologien im Produktions- und Sanitärbereich	1 P.

Punkte Frage 9: ____

10	Optionsfrage	Welche Maßnahmen zum Schutz des Grund- und Oberflächenwassers führen Sie in Ihrem Unternehmen durch?
-----------	---------------------	--

	Keine Teichwirtschaft = 5 Punkte u. weiter zu Frage 11	5 P.
--	--	---------------------------

	Entnahme des Teichschlamms	1 P.
	Behandlung / Verwendung des Teichschlamms (Kompostierung oder Rückdüngung)	2 P.
	Wird das Wasser beim Abspannen der Teiche geklärt (technische Anlage oder Schilfbett)?	2 P.

Punkte Frage 10: ____

VI Energie

Menschen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin sollen sich energiebewusst verhalten. Der sparsame Umgang mit Energie und der Einsatz regenerativer Energieträger sind dafür Voraussetzung.

11	Pflichtfrage	Welche Energiesparmaßnahmen führen Sie durch?	
			nicht relevant
	Temperaturmanagement / -steuerung	1 P.	1 P.
	Es werden besonders energieeffiziente Geräte verwendet	1 P.	
	Weitere Energiesparttechnologien (z.B. bei der Beleuchtung)	1 P.	
	Weitere (z. B. Gebäudedämmung, -sanierung, Wärmeversorgung... bitte nennen)	1 P.	

Punkte Frage 11: ____

12	Optionsfrage	Kommen bei Ihnen regenerative Energien zum Einsatz, die nachhaltig erzeugt werden?	
	Energie aus Solarthermie, Photovoltaik / Erdwärme/Biogas/ Biomasse (z. B. Holzhack-schnitzel-/Holzheizung), Nutzung von Abwärme	2 P.	
	Beziehen Sie Ökostrom? (Anbieter / Tarif)	2 P.	

Punkte Frage 12: ____

VII Umfeldqualität

Auch das Umfeld unserer Produktionsstätten bzw. Häuser ist ein wichtiger Beitrag zum Wohlbefinden unserer Kunden und Besucher. Für die Attraktivität unserer Region sollte dazu jeder einen Beitrag leisten.

13	Optionsfrage	Welche Maßnahmen tätigen Sie, um einer umweltorientierten Anlage und Gestaltung ihrer Betriebsstätte gerecht zu werden?	
			nicht relevant
	Wenn keine Außenanlagen vorhanden, 6 Punkte übertragen und weiter mit nächster Frage		☐ 6 P.
	Erhalt/ Sanierung historischer Bausubstanz	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Durchführung von Artenschutzmaßnahmen (Insektenhotels, Nisthilfen etc.)	☐ 1 P.	
	Überwiegende Verwendung einheimischer Pflanzen	☐ 1 P.	
	Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel und Torf zur Bodenverbesserung	☐ 1 P.	
	Verzicht auf Insektizide und Herbizide	☐ 1 P.	
	Vermeidung von Oberflächenversiegelung und/oder Retentionsmanagement (Regenwasserbewirtschaftung)	☐ 1 P.	

Punkte Frage 13: ____

VIII Förderung natürlicher Entwicklungen und Beruhigung sensibler Bereiche allgemein

Ihr Wirtschaften im Umfeld eines Biosphärenreservates berücksichtigt und befördert auch natürliche Entwicklungen und die biologische Vielfalt.

14	Pflichtfrage	Welche besonderen Maßnahmen realisieren Sie zur Förderung natürlicher Entwicklungen und zur Beruhigung sensibler Bereiche an und in den Gewässern?
-----------	---------------------	--

			nicht relevant
	Einrichten / Berücksichtigen von Schonzonen	☐ 1 P.	
	Einrichten / Berücksichtigen von Laichschonzonen	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Kontingentierung Angelkarten	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Kontingentierung Angelkähne	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Örtliche / Zeitliche Einschränkungen des Angelns (bei Bedarf)	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Kommunikation der Nachhaltigkeitsziele	☐ 1 P.	
	Kontrolle/Dokumentation der Regelungen	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	bei der Nutzung von Röhricht wird der Brutvogelschutz beachtet	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Weitere:	☐ 1 P.	

Punkte Frage 14: ____

IX Servicequalität

Zu einer besonderen Qualität für eine besondere Herkunft gehört selbstverständlich auch ein besonderer Service. Die vielen kleinen Dinge und netten Annehmlichkeiten, die unser Leben schöner machen, sollten Ihren Kunden sowohl bei einem Besuch in unserer Region als auch in Ihrem Unternehmen nicht fehlen.

15	Optionsfrage	Welchen individuellen Service bieten Sie im Rahmen Ihres Leistungsangebotes für Ihre Kunden?	
			nicht relevant
	Warenbestellungen durch Kunden per Telefon, Fax, E-mail, Online-Shop	☐ 1 P.	
	Lieferung der Einkäufe innerhalb der Region an eine Wunschadresse	☐ 1 P.	
	Hofverkauf, Werkverkauf	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Laden, Verkaufswagen	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	„Gläserne Produktion“/Betriebsbesichtigungen	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Angebot eines Abo-Service	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	Für Gäste / Gastangler stelle ich einen Service bereit (sofern zutreffend):		
	• Geregelte Zuwegung/Parkplätze	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	• Informationsblätter zum Umweltschutz und zum Angelrevier ggf. mit Kartendarstellung	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	• Abfallentsorgung (Trennsystem)	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	• Fischreinigungs- und Kühlmöglichkeit	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	• Sitzgelegenheiten mit Grillplatz an geeigneten Stellen (Nachweis)	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	• Sanitäre Einrichtungen	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	• Angebot von Ausrüstungsgegenständen	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	• Angebot von Versorgungsmöglichkeiten	☐ 1 P.	☐ 1 P.
	• Weitere:.....	☐ 1 P.	☐ 1 P.

Punkte Frage 15: ____

16	Pflichtfrage	Information und Weiterbildung spielen hinsichtlich Servicequalität, Regionalität und Umweltorientierung eine wichtige Rolle. Welche Maßnahmen unternehmen Sie, um Kunden zu informieren und Mitarbeiter dabei einzubinden?
-----------	---------------------	--

		* Nach PZ-Vergabe umzusetzen
	Schulungen zur Verbesserung der Servicequalität und zu Umweltschutzthemen	☐ 2 P.
	Kundeninformation über die eigenen Aktivitäten zur Umweltorientierung und zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe durch Werbemittel, Internetpräsenz, Informationsblätter u. ä.	☐ 2 P.
	Kundeninformation über die eigenen Produkte und die der anderen Prüfzeichennutzer (entsprechend PZ-Mappe)	☐ 2 P. *
	Link zur Website des Biosphärenreservates	☐ 2 P. *
	Bereitstellung von Informationsmaterial zur Auskunft über die Region und über das BRSC (Ziele, natur-touristische Sehenswürdigkeiten)	☐ 2 P. *

Punkte Frage 16: ____

X Kennzeichnung, Information, Werbung und Verkaufsförderung

Im Marketing ist es unerlässlich, das Interesse der Kunden für Produkte zu wecken, sie zu diesen Produkten zu führen, die Produkte zweifelsfrei zu kennzeichnen sowie die Kunden durch Signale zur Kaufhandlung zu motivieren. Oberstes Gebot ist daher eine einwandfreie Kennzeichnung der Regionalprodukte mit dem Prüfzeichen des Biosphärenreservates sowie deren Unterstützung durch verschiedene, klassische Kommunikationsmaßnahmen.

17	Pflichtfrage	Welche der folgenden Hinweismedien setzen Sie ein, um mit dem Signet des Prüfzeichens zu werben?
-----------	---------------------	--

		Nach PZ-Vergabe umzusetzen
	„Prüfzeichen“-Signet im Eingangs- oder Kassenbereich	☐ 2 P.
	... oder an einem Info-Punkt / Brett oder ähnlich.	
	... oder im Außenbereich auf Wegweisern, Firmenfahrzeugen, Marktständen etc.	
	Emaillieschild an exponierter Stelle	☐ 2 P.
	Nutzung bei Etikettierung Aufkleber	☐ 2 P.
	Website des Unternehmens / Soziale Netzwerke	☐ 2 P.
	Printmedien (Briefköpfe, Visitenkarten, Flyer, Zeitungsanzeigen, Angelkarte o. ä.)	☐ 2 P.
	Anbringen des Zertifikates zum Prüfzeichen im Kundenbereich	☐ 2 P.

Punkte Frage 17: ____

Gesamtbewertung

Thema Frage - Nr.	Thema - Frage	Punkte/ Frage	Mindestpunktzahl (dav. Pflicht)	Maximale Punktzahl	Wie viele Punkte ha- ben Sie er- zielt?
I	Grundlegende Voraussetzungen		3 (3)	3	
1	Gesetzlichen Bestimmungen, Ziele des Biosphärenreservats	3			
II	Regionalität		13 (3)	20	
2	Sitz d. Unternehmens	1			
3	Herkunft Rohstoffe	4			
4	Vermarktung in der Region	9			
5	Nutzung regionaler Dienstleister	6			
III	Erzeugung und Qualität		9 (8)	14	
6	Tiergesundheit, Tierschutz	11			
7	Normen / Gütevorschriften / Produktion	3			
IV	Überwachung/Nachweisführung		6 (6)	9	
8	Dokumentation / Kontrollen	9			
V	Wasser & Abwasser		4 (2)	7	
9	Desinfektion / Wassersparen	2			
10	Teichschlamm, Teichwasser	5			
VI	Energie		5 (3)	8	
11	Energieeinsparung	4			
12	Regenerative Energien	4			

Thema Frage - Nr.	Thema - Frage	Punkte/ Frage	Mindestpunktzahl (dav. Pflicht)	Maximale Punktzahl	Wie viele Punkte ha- ben Sie er- zielt?
VII	Umfeldqualität		4 (-)	6	
13	Artenschutz / Bausubstanz	6			
VIII	Biologische Vielfalt		6 (6)	8	
14	Hegeplan, Raubfische	8			
IX	Servicequalität		16 (6)	25	
15	Individueller Service	15			
16	Information von Kunden / Einbindung der Mitarbeiter	10			
X	Kennzeichnung, Information, Werbung und Verkaufsförderung		8 (8)	12	
17	Verwendung des PZ-Signets	12			
	gesamt:		74 (45)	112	

74 von 112 Punkten	☐ erreicht ☐ nicht erreicht
45 Pflichtpunkte	☐ erreicht ☐ nicht erreicht
	☐ erreicht ☐ nicht erreicht